

	<p>Objekt: Katharina von Medici beim Giftmischer</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A I 189</p>
--	--

## Beschreibung

In der dämmerigen Stube des Alchemisten René verfolgt Katharina von Medici (1519–1589), die Witwe Heinrichs II. von Frankreich, gespannt die letzten Bewegungen eines zuckenden Hahns, den der kniende Gelehrte soeben vergiftet hat. Ein Ziegenbock, bereits an den Hörnern gepackt, wird das nächste Opfer des Experiments werden. Noch im 19. Jahrhundert galt die ›schwarze Königin‹ selbst als eine der berühmtesten Giftmischerinnen der europäischen Geschichte und wurde als solche nicht nur in Theaterstücken immer wieder in Szene gesetzt. Auch Otto Wichmann, der in den 1850er Jahren in Paris bei Joseph-Nicolas Robert-Fleury studierte und 1853 dieses relativ kleinformatige Historienbild auf dem Pariser Salon präsentierte, spielte auf die eher schaurige Seite dieser Epoche der französischen Geschichte an, zu der das Massaker der Bartholomäusnacht im Jahre 1572 ganz entschieden zählt. Wichmanns Königin, im charakteristisch schwarzen Witwenkleid, ist mit entsprechend emotionslosem und daher grausamen Gesichtsausdruck gegeben. Für wen sie das Gift benötigt, bleibt der Phantasie des Betrachters überlassen. Das frühe Hauptwerk des noch im selben Jahr nach Rom ausgewanderten und dort 1858 verstorbenen Künstlers gelangte 1876 als Schenkung des Sohnes in den Besitz der Nationalgalerie. | Regina Freyberger

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand  
Maße: Höhe x Breite: 82 x 101 cm

## Ereignisse

Gemalt wann 1853  
wer Otto Gottfried Wichmann (1828-1858)  
wo

## Schlagworte

- Gemälde